

BÜRGERVEREIN GOSTENHOF

Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos
Nürnberg e. V. gegr. 1880

www.buergerverein-gostenhof.de



1. Vorsitzender Uwe Janza, Tel. 327075 - 2. Vorsitzender Ernst Scheffler, Tel. 379264

Mitteilungen Dezember 2011 bis Februar 2012



Nach den guten Wünschen von Oberbürgermeister Dr. Maly zur 700 Jahrfeier überreicht ihm unser Vorsitzender Herr Janza die neue 700-Jahre-Gostenhof-Umhängetasche

INHALT:

Grußwort	S. 3	Aus den Stadtteilen	S. 19
700-Jahrfeier	S. 5	Wutbürger	S. 22
700 Jahre Gostenhof	S. 15	Termine des Bürgervereins	S. 28

Bürgerverein

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos e.V.

Büro Nachbarschaftshaus Gostenhof (1. Etage, Zi. 107)
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Post Bürgerverein Gostenhof
c/o Uwe Janza
Mittlere Kanalstr. 4a
90429 Nürnberg

Vorstand ***Vorsitzender*** **Uwe Janza**
Mittlere Kanalstr. 4a
90429 Nürnberg
Tel. 32 70 75 Fax: 327076
E-Mail: uwe.janza@buergerverein-gostenhof.de

stv. Vorsitzender **Ernst Scheffler**
Kirschgartenstraße 38
90419 Nürnberg
Tel. 37 92 64
E-Mail: escheff@t-online.de

Schatzmeister **Friedemann Enke**
Jamnitzerstraße 2
90429 Nürnberg
Tel.: 28 90 23 / Fax: 27 47 279
E-Mail: friedemann.enke@fen.net

Schriftführer **Franz Wolff**
Tel.: 27 45 217

stv. Schriftführer **Ralph Heimerl**

BeisitzerInnen **Daniela Müller**
Ingrid Mundschau
Peter Dickopp
Gertraud Ebbert

Kassenprüfung **Waldemar Landrock**

Bankverbindung Sparkasse Nürnberg
Konto: 1 306 789
BLZ: 760 501 01



Zum Jahreswechsel

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in der Weststadt!

Sie haben noch nie von einer "Weststadt" gehört? Unter diesem Namen fassen die Planer bei der Stadt Nürnberg inzwischen unsere Stadtteile Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof, Eberhardshof und Doos zusammen. Und zu planen gab und gibt es Vieles.

Neue Wohngebiete zwischen Reutersbrunnen-, Bärenschanz- und Willstraße, Wilhelm-Beyer-Weg und Friedrich-Bergold-Weg entstehen gerade.

Im Januar 2011 wurde das Gebiet zwischen der Paumgartner-/Sielstraße und der Stadtgrenze zum Stadterneuerungsgebiet erklärt. Hier warten die Gelände und baulichen Überreste von AEG, Quelle und Möbel-Quelle auf neue Nutzung, ebenso die ehemaligen Ausbesserungswerke von Bahn und Straßenbahn. Das Straßenbahndepot ist schon abgerissen. An der Muggenhofer Straße werden auf dem Gelände der ehemaligen Malkastenfabrik Einrichtungen für Kinder und Jugendliche entstehen. "Auf AEG" gibt es schon die ersten neuen Nutzer, dazu etliche Zwischennutzer, die für einen lebendigen Eindruck auf dem Gelände sorgen sollen.

Es gibt viele Ideen und "was wäre wenn" Pläne, aber kaum Konkretes. Auch viele Stadträte sehen die "Weststadt" als brachliegendes Industriegebiet, als eine Art städtebaulichen Rohstoff. Es besteht die Gefahr, dass potenziellen Investoren und Bauherren Zugeständnisse zum Nachteil der langjährigen Bewohner des Stadtteils gemacht werden. Das hat leider lange Tradition. Zuvor lautstark angekündigte Grünanlagen fielen plötzlich viel kleiner aus oder verschwanden ganz aus den Plänen. Statt kleiner Gebäude wurden große Klötze genehmigt.

Der Bürgerverein sieht es als seine Aufgabe, zwischen den Interessen der alteingesessenen Bewohner und denen der Investoren und Neuzugänge zu vermitteln. Damit die Entwicklung in Ihrer Nachbarschaft auch in Ihrem Sinn geschieht, muss der Bürgerverein erfahren, wie Sie als Anwohner sich die Zukunft Ihres Stadtteils vorstellen. Daher bitte ich Sie: kommen Sie zu den Offenen Treffen des Bürgervereins, sprechen Sie mit einander, und sprechen Sie mit uns!

Am 24. Januar 2012 treffen wir uns in Seeleinsbühl, ganz in Ihrer Nähe. Ich freue mich darauf, Sie dort kennen zu lernen.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2012.

Uwe Janza



Wieder die Nummer 1!

Gut für Sie –
gut für die Region.

 Sparkasse
Nürnberg

700 Jahrfeier

Vor 700 Jahren wurde der Name Gostenhof erstmals in einer Urkunde erwähnt. Bürger von Gostenhof beschlossen dieses Jubiläum zu feiern. Es bildete sich eine Initiative zur Organisation dieses Festes und viele Vereine und Einrichtungen aus Gostenhof sowie Vertreter der wichtigsten Parteien beteiligten sich.



Am 24. September war es soweit und viele Gostenhofer strömten zum Festumzug. Schon eine Stunde vor Beginn begann sich die Knauerstraße mit den Gruppen und Bürgern Gostenhofs zu füllen. Über Hoffnungen, Ziele oder auch Wünsche der einzelnen Gruppen gaben mitgeführte Transparente mit manchmal lockeren Sprüchen Auskunft.

Der Bürgerverein hatte die Gesamtorganisation des Fests übernommen und deshalb ließ es sich unser Vorsitzender Herr Janza nicht nehmen die einzelnen Gruppen zu begrüßen.



Vitanas Senioren Centrum Patricia

„Hier bin ich Mensch,
hier darf ich's sein...“



40 JAHRE | VERANTWORTUNG



... weil ich die für mich wichtige persönliche Bindung zu meiner Kirchengemeinde weiterhin pflegen kann, denn schon seit über 60 Jahren singe ich im Kirchenchor."

Gisela Enzenberger
(geb. 1928)



 metropolregion nürnberg
KOMMUNEN · STÄDTEN · BÜNDEN

Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44, 90429 Nürnberg
U-Bahnhaltestelle Bärenschanze

 **(0911) 928 82-09**

www.vitanas.de

Statt der erwarteten paar Hundert Teilnehmer hatten sich schließlich weit mehr als tausend Gostenhofer um 12 Uhr zum Beginn des Umzugs eingefunden.

Herr Janza begrüßte die Teilnehmer und auch der Oberbürgermeister Dr. Maly kam und wünschte dem Fest ein gutes Gelingen. Allerdings konnte er es sich nicht verkneifen, auf den zweifelhaften Ruf, den Gostenhof über die



Jahrhunderte immer wieder genossen hat, hinzuweisen. Er verschwieg auch nicht das nicht immer ungetrübte Verhältnis zwischen der Freien Reichsstadt Nürnberg und seiner Vorstadt Gostenhof. Schließlich haben die Nürnberger Gostenhof zweimal nieder gebrannt. Allerdings betonte er auch, dass Gostenhof internationale Geschichte mit den Nürnberger Prozessen geschrieben hat. In diesem Gerichtsverfahren wurden die Hauptkriegsverbrecher des Naziregimes abgeurteilt. Das Gerichtsverfahren legte die Grundlage für den internationalen Gerichtshof für



Menschenrechte. Im neu eingerichteten Memorium erinnert Nürnberg an dieses historische Ereignis.

Danach setzte sich der Festzug in Bewegung, angeführt von einem Feuerwehrwagen von 1946, der aus einem umgebauten Armeefahrzeug entstand.



Dahinter kam eine Abordnung des Bürgerverein (Bild rechts) teilweise in Gewändern aus der Gründungszeit des Vereins 1880.

Ein langer Zug wälzte sich durch die



gesperrte
Gostenhofer
Hauptstraße.
Aus den Fenstern
winkten die
Anwohner den
Teilnehmern am
Umzug zu.

Die Kinder vom
Kindergarten St.
Anton führte ihren
Kirchturm mit (Bild
unten rechts). Die



Begegnung von Christen und Muslimen zeigten die Symbole beider Religionen
Minarett und Kirchturm. Eine bunte Schar mit Kind, Kegel und Kinderwagen zog
über den Plärrer.



Gesundheitsvorsorge jetzt ! Machen Sie den Hörtest.



- kostenfreier Hörtest
- zuzahlungsfreie Hörgeräte
- Tinnitus-Kompetenz
- Hörgeräte aller Markenhersteller
- individuelle Hörberatung
- Gehörschutz nach Maß

DIE HÖRBERATUNG Hörakustik Tina Imreh
...für Ihre Hörgesundheit!

N-Hallplatz 2 (Mauthalle)

Tel.: 21 10 41 0

N-Allersberger Str. 185 (Nürbanum)

Tel.: 28 56 70 9



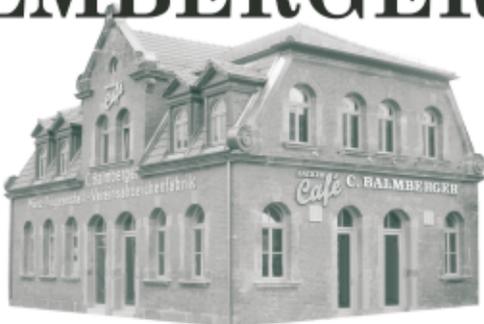
Oben zeigte sich das Gostner Hoftheater und links das Internationale Frauen- und Mädchenzentrum. Viele, viele kamen und präsentierten sich und ihre Einrichtungen in lockerer Atmosphäre. Es war ein langer, heiterer Festzug.



Fränkische
Dorfbäckerei  **KARG**
60 JAHRE

Ehemalige Münzprägeanstalt
C. BALMBERGER

BÄCKER
Café



Genießen Sie in gemütlicher
Atmosphäre frischen Kaffee,
köstlichen Kuchen und leckere Snacks.

Und nicht vergessen ...

... jeden Sonntag verwöhnen
wir Sie von 7 bis 17 Uhr!

Wir sind für Sie da

Mo. - Fr. 6:30 - 20:00

Sa. 7:00 - 20:00

So. 7:00 - 17:00

Fürther Straße 199

Tel.: 09 11 / 3 22 33 64

www.baeckerei-karg.de

Beste Handwerksqualität zum günstigen Preis!

Auf dem Lindegelände begrüßte unser Vorsitzender die Festgäste. Für das leibliche Wohl der Festtagsteilnehmer war gesorgt: Finger Food, gegrillte Rippchen auf amerikanische Art, Kaffee, Kuchen und ... und ... und wurden angeboten. Besonders angenehm für viele Teilnehmer war, dass man an dieser Stelle auf den Ausschank von alkoholischen Getränken bewusst verzichtete. Die Kinder amüsierten sich, ob beim Schminken oder auf der Schaukel, die Erwachsenen ließen es sich gut gehen und wer darüber den eigentlichen Anlass - 700 Jahre Gostenhof - nicht vergaß, konnte



sich Herrn Dr. Mertens anschließen und etwa 2 Stunden lang auf den Spuren der Geschichte Gostenhofs wandern (Bild links).

Kurz es war ein rundum gelungenes Fest. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Franz Wolff



SCHANZENBRÄU
Schankwirtschaft



ADAM-KLEIN STR. 27/GOSTENHOF
TELEFON 0911 - 93 7767 90
TÄGLICH VON 17H BIS 1H GEÖFFNET



700 Jahre Gostenhof

Sicher ein Grund zu feiern und sich auch mit der Geschichte Gostenhofs zu beschäftigen.

Der Ruf Gostenhofs hat sich über die Jahrhunderte kaum geändert und er war nie der Beste. Bereits die häufig zitierte erste Erwähnung Gostenhofs in einer Urkunde von 1270 ist erwiesenermaßen ein Fälschung. Allerdings nicht von den Gostenhofern, sondern vermutlich von der hochwohlloblichen Reichsstadt Nürnberg, um ihre Hoheitsrechte im Westen Nürnbergs gegenüber dem Markgrafen von Ansbach besser zu untermauern.

Am 9. Februar 1311 wird ein "Markart der Gostenhover" in einer Urkunde über den Verkauf von Käse und Hühnern an den Deutschen Orden benannt und deshalb feiert Gostenhof 2011 sein 700 jähriges Bestehen.

1342 verkauften die Burggrafen Johann und Albrecht die Grundherrschaft in Gostenhof an den Nürnberger Bürger Conrad Waldstromer und seine Erben. Diese förderten Gostenhof, da sie es wohl zu einem Markt ausbauen wollten. Nürnberg befürchtete die Konkurrenz vor den Stadttoren und zwang deshalb 1379 die Waldstromer auf den weiteren Ausbau Gostenhofs zu verzichten.

Damit verloren die Waldstromer ihr Interesse und bereits 1391 war das Heilig-Geist-Spital alleiniger Besitzer. Gostenhof unterstand nun einem Ratsherren als Pfleger, erhielt erst 1477 ein eigenes Pflegamt. Es wurde damit in den Nürnberger Landbesitz integriert, obwohl man mit den Markgrafen von Ansbach bis ins 19. Jahrhundert um die Halsgerichtsbarkeit stritt.

Gostenhof taucht bereits auf einer der ersten Zeichnungen Dürers von der Drahtziehermühle im Hintergrund links oben auf.

Mit der Aufnahme ins Nürnberger Landgebiet besserte sich der Ruf Gostenhofs

nicht. Der ehrbare Nürnberger Rat schob nun alles was dem guten Ruf Nürnbergs abträglich erschien, nach Gostenhof ab, von den Dirnen bis zu den Schweineställen der Stadt.

Obwohl die Gostenhofer im 2. Markgrafenkrieg 1552 heldenhaft für Nürnberg kämpften und immer wieder den



markgräflichen Nachschub für die Belagerung von Nürnberg empfindlich störten, wurde Gostenhof wieder, wie schon im ersten Markgrafenkrieg 100 Jahre zuvor, von den Nürnbergern niedergebrannt. Gefeierte wurde in Gostenhof immer gerne, wie man auf dem Bild von der Gostenhofer Hauptstraße sehen kann. Die Gostenhofer Kirchweih war eine der beliebtesten Kirchweihen in reichsstädtischer Zeit bis sie von den Preußen verboten wurde.



Im 17. und 18. Jahrhundert logierten in den Gasthäusern Gostenhofs die Werbeoffiziere, denen der auf die guten Sitten bedachte Nürnberger Rat natürlich den Zutritt zur Stadt verwehrte. Aber in den Gostenhofer Gasthäusern konnten die Werbeoffiziere, unterstützt von Alkohol und hübschen Mädchen, wohl manchen Nürnberger überreden, in fremde Heere einzutreten. Obwohl Gostenhof bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts keine eigene Kirche besaß,

**GUT
GÜNSTIG
SCHNELL**

**WINTER-
TRÄUME
IN WEISS**

**ES SCHNEIT.
SIE SCHLAFEN.
WIR RÄUMEN.**

AB 250,- €

**Zuverlässiger
Winterdienst
für Sie!**

**JETZT ANGEBOT ANFORDERN UNTER
TEL 0911 35 99 60 oder www.winterdienst.de/bv**

wohnte über 200 Jahre der Pfarrer von Leonhardt in Gostenhof und geißelte immer wieder die sittlichen Missstände in Gostenhof.

In dieser Zeit verdienten viele Gostenhofer mit Schmuggel ihren Lebensunterhalt. Die strengen Gesetze der Reichstadt für das Handwerk galten nicht in der Vorstadt Gostenhof. Allerdings durften nur die Nürnberger Handwerker auf ihren Erzeugnisse die Nürnberger Qualitätssiegel anbringen. Deshalb ließen die Nürnberger Kaufleute billig in Gostenhof produzieren und die Waren dann in die Stadt schmuggeln, wo sie sich die Nürnberger Gütesiegel ergaunerten und gut daran verdienten.

Trotzdem besaßen die reichen Nürnberger Patrizier und Kaufleute gerne ihre Barockgärten, heute würde man sagen Wochendhäuschen, in Gostenhof. So lag auch der berühmteste Nürnberger Hesperidengarten von Johann Christian Volckamer an der Gostenhofer Hauptstraße.



In diesen Gärten entstanden im 19. Jahrhundert die Fabriken und die eng aneinander gebauten Mietskasernen der Arbeiter. Die bald heruntergekommenen Wohnhäuser dienten zunächst den Arbeitern aus der Oberpfalz, dann den aus Osteuropa vertriebenen Juden und schließlich nach dem 2. Weltkrieg den Gastarbeitern als billige Unterkunft. Damit festigte sich der Ruf Gostenhofs weiter.

Nachdem unsere Stadtväter begriffen hatten, dass man nicht alle Probleme nach Gostenhof abwälzen kann, wurden längst fällige soziale Einrichtungen in Gostenhof aufgebaut, die Stadterneuerung in den 80er Jahren begonnen und damit wandelte sich auch der Ruf Gostenhofs. Heute feiert Gostenhof als multikultureller bunter Stadtteil sein 700 Jähriges Bestehen und wir Gostenhofer können gut damit leben.

Franz Wolff



Kreuzer Goßler Horlamus
Anwaltskanzlei



Mit Recht zum Erfolg

■ **Armin Goßler**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsvertrags- und Kündigungsschutzrecht, Betriebsverfassungsrecht, Geschäftsführer- und freie Mitarbeiterverhältnisse, Handelsvertreter- und Außendienstrecht, Vertragshändlerrecht

■ **Bernd Kreuzer**

Fachanwalt für Familienrecht / AnwaltMediator (DAA)

Spezialist für internationales Recht

Scheidungsrecht, Erbrecht, (Familien-) Mediation, Eheverträge, Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

■ **Carl-Peter Horlamus**

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Bank- und Kapitalanlagerecht

Wirtschaftsrecht, Marken- und Domainrecht, Wettbewerbsrecht, Franchiserecht, Internet- und Onlinerecht, AGB, nat./int. Vertragsgestaltung

■ **Oliver Fouquet**

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Spezialist für Grundstücks- und Immobilienrecht

Miet- und Pachtrecht, Unfall- und Schadensersatzrecht, Leasingrecht, Führerscheinecht, Verkehrs-, Straf- und Bußgeldrecht, Versicherungsrecht

■ **Stefan Böhmer**

Fachanwalt für Familienrecht

Spezialist für Reise- und Tourismusrecht

Erbrecht, Ehe- und Familienrecht, nichteheliche Lebensgemeinschaft, Unterhaltsrecht, Sorge- und Umgangsrecht, Vaterschaftsrecht

■ **Oliver Stigler**

Fachanwalt für Familienrecht

Lebenspartnerschaften, Bank- und Kapitalanlagerecht, Computer- und IT-Recht, gewerblicher Rechtsschutz, Markenrecht, Internetrecht

■ **Katja Gumbert**

Fachanwältin für Medizinrecht

Arzthaftung, private/gesetzliche Krankenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Vertragsarztrecht, Praxisveräußerung, Ärztekooperationen, Arbeitsrecht, Renten-, Unfall-, Pflege-, Arbeitslosenversicherung, Schwerbehindertenrecht

■ **Cristina Venturi**

Strafrecht, Jugendstrafrecht, Opfernvertretung, Inkasso- und

Forderungseinzugsrecht, Vereinsrecht

24-Stunden Strafverteidiger-Notdienst / Telefon 01 60 / 948 42 103

■ **Andreas Krause**

Bank- und Kapitalanlagerecht, Arbeitsrecht, Versicherungsrecht, Internationales Privatrecht, Sportrecht

Kooperationspartner national

Lachmann Steuerkanzlei Fürth, Führung Patentanwalt

Kooperationspartner international

EUROPEAN LEGAL CONNECTIONS (www.elc-online.de), Anwaltskanzleien in Italien, England, Frankreich, Ungarn, Slowenien, Türkei, Bulgarien, Tschechische Republik, Russland, Weißrussland, Ukraine, Litauen, USA

Unsere Sprachen

Englisch, Italienisch, Französisch, Russisch, Polnisch

Telefon 0911 / 32 38 6 - 0

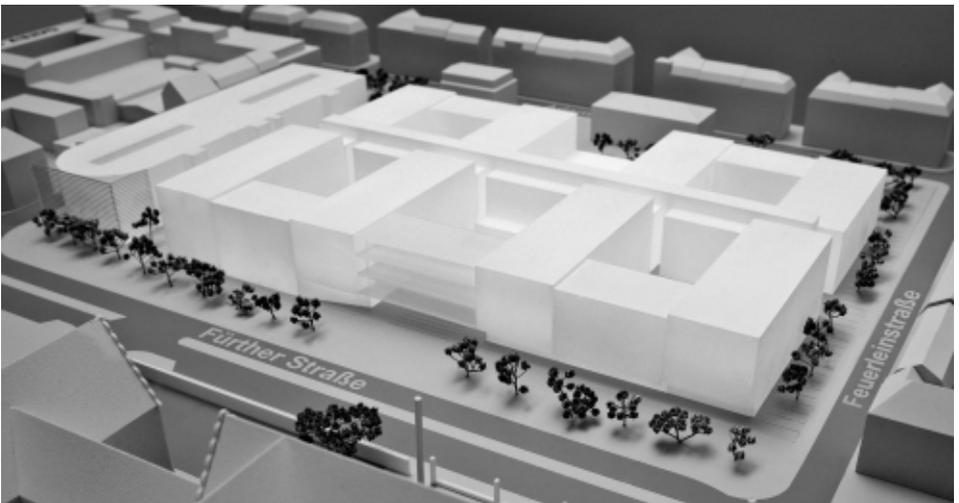
Fürther Straße 98-100 · 90429 Nürnberg · Fax 0911 / 32 3 86 - 70 · info@kgh.de

www.kgh.de

Aus dem Stadtteil

DATEV IT-Campus 111

Das geplante Gebäude der DATEV auf dem Areal der ehemaligen Möbelquelle in der Fürther Straße stellt sicher eine städtebauliche Aufwertung des Stadtteils aus architektonischer Sicht dar. Wie Herr Wille uns mitgeteilt hat, soll hier eine hochwertige Architektur entstehen, die die Nachbarschaft zum Justizpalast in der DATEV-Fassade aufnimmt. Allerdings hoffen wir, dass trotz aller „Corporate Identity“ das nervende Grün nicht so penetrant ausfällt wie an der Fassade über der Roonstraße.



DATEV will hier einen modernen Bürokomplex für 1800 Mitarbeiter erstellen.

Wie viele der hier geplanten Arbeitsplätze tatsächlich neu sind sei einmal dahingestellt. Aber wir in unserem Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Schließung der Triumph-Adler-Werke an der Fürther Straße, die Liquidation der AEG durch Elektrolux und die Insolvenz der Quelle eine erhebliche Zahl an Arbeitsplätzen verloren hat, müssen um jeden erhaltenen oder neuen Arbeitsplatz dankbar sein. Außerdem sehen wir auch in der Erhaltung des Firmensitzes der DATEV in Nürnberg einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft unserer Stadt.

Die verkehrliche Erschließung des neuen Firmensitzes ist optimal, einerseits durch den öffentlichen Nahverkehr mit der U-Bahn und andererseits in

**LICHTBLICK
OPTIK** GmbH



Fürther Strasse 66
90429 Nürnberg
Tel.: 0911/265256
Fax.: 0911/263784
lichtblick-optik@arcor.de

NEU IM PROGRAMM:

SWISS+EYE

www.swisseye.com

S.W.A.T. MASKE



Art.-Nr.: 40901
Farbe: Schwarz
Glas: Smoke



Art.-Nr.: 40903
Farbe: Coyote
Glas: Smoke

- Neoprenmaske (Stoffdicke: 2mm)
- ideal für Motorrad- und Radfahrer sowie Wintersportler
- luftdurchlässig und wasserabweisend
- hält Kälte, Staub und Wind sicher ab
- auswechselbares Brillenglas
- antifog/antiscratch Beschichtung
- 100% UVA-, UVB- und UVC-Schutz bis 400nm (Nanometer)

unmittelbarer Nähe der Autobahnausfahrt Nürnberg-Westring an der Jansenbrücke.

Die Stadt gibt mit dieser Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan für das Möbel-Quelle-Areal die bisher verfolgten Ziele auf: Wohnbebauung, sowie Grün- und Freiflächen für die Anwohner.

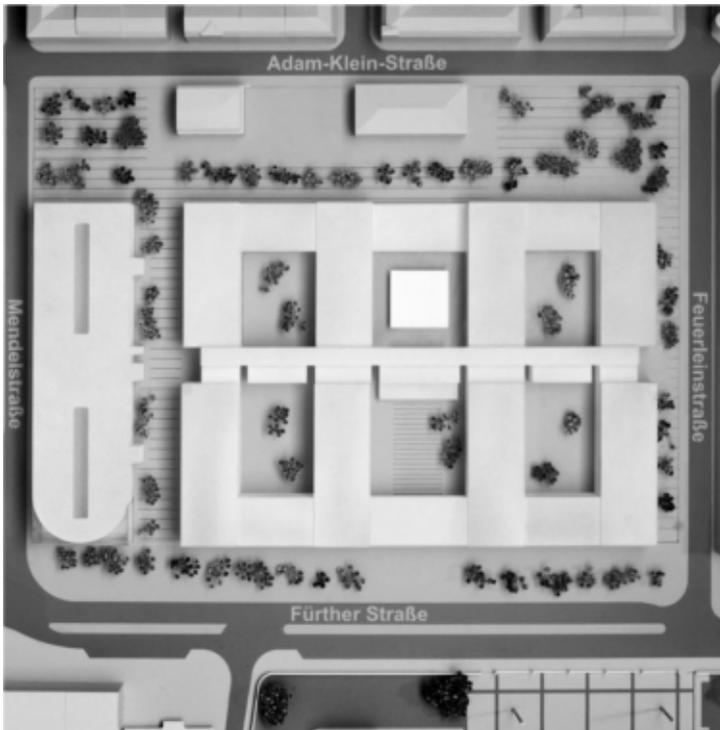
Die Alibi-Grünflächen in der südöstlichen und südwestlichen Ecke des Grundstücks (im unteren Bild die rechteckigen Bereiche links und rechts oben) reichen bei weitem nicht für die Bevölkerung in der näheren Umgebung. Wahrscheinlich wird es an schönen Tagen schon in der Mittagspause für die Mitarbeiter eng, wenn sie nach draußen wollen. Der größte Teil dieser neuen Grünflächen bildet vermutlich nur den gebotenen Ausgleich für das Grün des jetzigen Mittelstreifens auf der Fürther Straße, der der zusätzlichen neuen Abbiegespur zum Parkhaus der DATEV zum Opfer fallen wird.

(Diese Abbiegespur entsteht in der linken unteren Ecke des nicht ganz korrekten Bildes links, wo die Fürther Straße jetzt noch schmal erscheint)

Der Bürgerverein begrüßt trotz der genannten Einschränkungen den Neubau der DATEV.

Allerdings sehen wir die Stadt hier in der Pflicht, einen angemessenen Ausgleich an Erholungsflächen für die Bewohner im Gostenhofer Osten zu finden.

Franz Wolff



Wie wird man Wutbürger?

Was den Bürgerverein verärgert ist, dass Versprechungen auf mehr Grün in unserem Stadtteil nicht eingehalten werden.

Die Untersuchung für die Stadtentwicklung im Nürnberger Westen zeigte das allen bekannte Ergebnis: es besteht ein eklatanter Mangel an Grün- und Erholungsflächen im Nürnberger Westen. Jeder Ansprechpartner in der Stadtverwaltung betont, man müsse hier etwas machen ---, aber geschehen ist bisher kaum etwas.

Immer wieder werden neue Grünflächen in Gostenhof, Eberhardshof und Muggenhof vorgeschlagen, die man dann aber - natürlich aufgrund unabwendbarer Sachzwänge – ein ums andere Mal nicht verwirklichen können.

Das begann schon vor langer Zeit in den 50er und 60er Jahren, als sich Quelle immer weiter in die Flächen um Eberhardshof hineinfraß. Damals versprach der damalige OB Dr. Urschlechter, dass mit dem Quellegebäude an der Hasstrasse Schluss sei. Das Restgrundstück sei als Grünanlage vorgesehen. Passiert ist viele Jahre nichts, dann verkaufte Quelle das Grundstück an einen Investor, der vorgab dort ein Regionalkaufhaus einzurichten. Allerdings müsse aus Rentabilitätsgründen nun das ganze Grundstück zwischen Has- und Augsburgstraße überbaut werden. Die Stadtverwaltung änderte trotz heftiger Proteste der Anwohner willfährig den Flächennutzungsplan und genehmigte die Pläne für ein Einkaufszentrum, heute das Admira-Center. Übrigens: Das von der Stadt seinerzeit hochgelobte Regionalkaufhaus sucht man dort vergebens.

Als im Gespräch war, den Containerbahnhof an der Austraße aufzugeben, gab es sofort Überlegungen Grünflächen, ja sogar Parks auf dem DB-Gelände anzulegen. Leider konnten sie nicht realisiert werden, da die DB dort ihre Werkstätten errichtete.

Dann wurden uns auf dem ehemaligen Möbel-Quelle-Gelände neue Wohnungen und Grünflächen für die Anwohner versprochen. Nun baut hier die DATEV ihren neuen Firmensitz.

Man sieht: Ideen und Pläne gab es viele, aber jedes Mal standen und stehen Sachzwänge den neuen Grünanlagen entgegen.

Nun könnten auf dem ehemaligen AEG-Gelände nördlich der Muggenhofer Straße neue Grünflächen entstehen. Aber schon erklärt der bisherige Immobilienverwerter, die MIB, die vermutlich an den Grundstücken zwischen Fürther- und Muggenhofer Straße kräftig verdient hat, dass man für die Sanierung der Bereiche nördlich der Muggenhofer Straße sehr viel Geld in die

Hand nehmen müsse, da hier die Bodenbelastung durch Schadstoffe nicht geklärt und Tragfähigkeit des Bodens unsicher sei. Die MIB habe natürlich das Geld nicht, um diese Sanierung zu stemmen und deshalb müsse hier ein neuer Grundstückverwerter oder auch die Stadt für die weitere Entwicklung aufkommen (Siehe Bericht vor kurzem in den Nürnberger Nachrichten). Damit rücken die Pläne für eine Grünanlage an dieser Stelle wieder in weite Ferne.

Nun möchte allerdings die Stadt nach den neuesten Plänen für das Quelleareal neben der Wohnbebauung auf den bisherigen Quelleparkplätzen auch ein gut Fußballfeld großes Gelände für einen Erholungspark für die Anwohner einrichten.

Hoffentlich will das auch der Investor!!!

Aber auch diese etwa Fußballfeld große Grünanlage reicht höchstens für die Bewohner der dort neu zu errichteten Wohnungen und nicht für die Anwohner im Umkreis.

Die eingangs gestellte Frage kann sich jetzt jeder selbst beantworten!

Meine Frage an Stadtverwaltung und Stadtrat lautet: Welche Möglichkeiten der Naherholung wollen Sie unseren Mitbürgern zwischen Frankenschnellweg bzw.



brezen Kolb 

Lecker aus Leidenschaft



Fürther Straße 52 | 90429 Nürnberg | Fon 264873
Mail kontakt@brezen-kolb.de | www.brezen-kolb.de

Eisenbahn und Fürther- oder Muggenhofer Straße zubilligen?
Zwischen Lederer-Steg und Fuchslochsteg gibt es am südlichen Pegnitzufer keine Naherholungsgebiete und der einzige Übergang auf die andere Pegnitzseite, die Theodor-Heuss-Brücke, stellt für Radfahrer und Fußgänger keinen attraktiven Weg dar. Eigentlich ist es eher ein Umweg zu den Naherholungsgebieten im nördlichen Pegnitztal.

Der Bürgerverein fordert deshalb, dass kurze und auch für Kinder sichere Wege von den Wohngebieten um Wanderer- und Adam-Klein-Straße in die vorhandenen Naherholungszonen nördlich der Pegnitz in naher Zukunft realisiert werden.

In der Stadtplanung wurden schon entsprechende Vorschläge erarbeitet. Jetzt müssen sie auf ihre Machbarkeit überprüft werden. Die nötigen Finanzmittel, vor allem für die sichere Überquerung der Fürther Straße und neue Fußgänger- und Radfahrerstege über die Pegnitz, sollten bei einigem guten Willen mit den Fördermitteln für die Stadtentwicklung Weststadt zu realisieren sein, vor allem weil die Radfahrer- und Fußgängerstege nicht den ganzen Talgrund überspannen müssen. Denn bei Hochwasser ist das überflutete Pegnitztal sicher kein attraktives Naherholungsgebiet.

Geld in diesem Bereich zu investieren ist eine Investition in die Zukunft unseres von Verkehrsstrassen geprägten Stadtteils.

Franz Wolff

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente
Miet- und/oder Zinseinnahmen von
insgesamt nicht mehr als € 9.000/18.000
(ledig/verh)? Dann kommen Sie zu uns
Wir beraten Sie bei der

HILO®

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle
Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Roonstr. 5
90429 Nürnberg
Telefon 0911/260842
Fax 0911/288276
hilo-nuernberg@t-online.de
www.hilo-nuernberg.de

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

Gostenhof, Kleinweidenmühle, Muggenhof und Doos



Unter anderem setzen wir uns ein für

- mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- Kindergärten und Kinderhorte
- Senioren/innen
- den Umweltschutz
- Kulturpflege
- Denkmalschutz

Wir

- vertreten kommunale Anliegen der Bürger/innen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen Behörden
- wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg etc.
- veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internetseite, elektronische und gedruckte Rundbriefe, und alle 3 Monate durch unser Mitteilungsheft

Unser Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Bankverbindung:

Konto-Nr. 1 306 789 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ: 760 501 01)

Nichts ist so teuer

wie

KRANKHEIT

PFLEGE

DEMENZ



deshalb

Deutschlands

einziges

Präventions-

Wohnstift

Tel:0911/32020

www.wohnstift-vitalis.de

denn wir sind

die preiswerte Alternative zum Pflegeheim

Nichts ist so teuer wie Krankheit Pflege Demenz

Im Wohnstift Vitalis – einmalig in Deutschland – wohnen die Bewohner 60% günstiger als in einem durchschnittlichen Pflegeheim in Nürnberg

Erreicht wird dies durch 653 verschiedene Therapieformen

Ziel ist es die Bewohner bestmöglich vor Krankheit, Pflege und Demenz zu schützen.

Der Erfolg ist 60% Kosteneinsparung, größtmögliche Lebensqualität und Lebensfreude auch in höchstem Alter.

Das Vitalis ist das einzige Präventionswohnstift in Deutschland, denn hier ist Prävention und Rehabilitation das Tagesprogramm.

Die Bewohner sind nicht nur so überzeugt vom Vitalis, sondern sie zeigen dies durch öffentliche Auftritte und Empfehlungsschreiben

Termine des Bürgervereins

Freitag
2. Dezember 2011
ab 14:30 Uhr

Besinnlicher Jahresausklang. Vor-Weihnachtsfeier für Mitglieder des Bürgervereins
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Kleiner Saal

Samstag
21. Januar 2012
15:00 Uhr

Informationsveranstaltung zu den Plänen, das Nachbarschaftshaus ab dem 1. April 2012 an Sonntagen geschlossen zu lassen.
Großer Saal des Nachbarschaftshauses Gostenhof
Adam-Klein-Str. 6

Dienstag
24. Januar 2012
ab 19:00 Uhr

Gemütlicher Stammtisch oder heiße Diskussionen.
Offenes Treffen des Bürgervereins
im Gasthaus "Zum Bühler", Seeleinsbühlstr. 9

Montag
30. Januar 2012
19:30 Uhr

Neujahrsempfang des Bürgervereins
Für Mitglieder des Bürgervereins und geladene Gäste
Großer Saal des Nachbarschaftshauses Gostenhof
Adam-Klein-Str. 6

Dienstag
28. Februar 2012
ab 19:00 Uhr

Gemütlicher Stammtisch oder heiße Diskussionen
Offenes Treffen des Bürgervereins
in der Gaststätte Schanzenbräu
Adam-Klein-Str. 27



Schon jetzt einplanen: Hinterhof-Flohmärkte in Gostenhof 2012

"Gostenhof-Nord" Samstag, 12. Mai 2012

"Gostenhof-Ost" Samstag, 19. Mai 2012

"Gostenhof-West" Samstag, 26. Mai 2012

Details finden Sie im Internet unter <http://www.flohmarkt-gostenhof.de>

Regelmäßige Vorstandstreffen des Bürgervereins

Der Vorstand des Bürgervereins trifft sich regelmäßig am dritten Dienstag jedes Monats im Büro des Bürgervereins. Raum 107 (1. OG) im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6

Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen. Nächste Vorstandstreffen:

Dienstag 20. Dezember 2011, 19:30 Uhr

Dienstag 17. Januar 2012, 19:30 Uhr

Dienstag 21. Februar 2012, 19:30 Uhr

Dezember 2011 bis Februar 2012